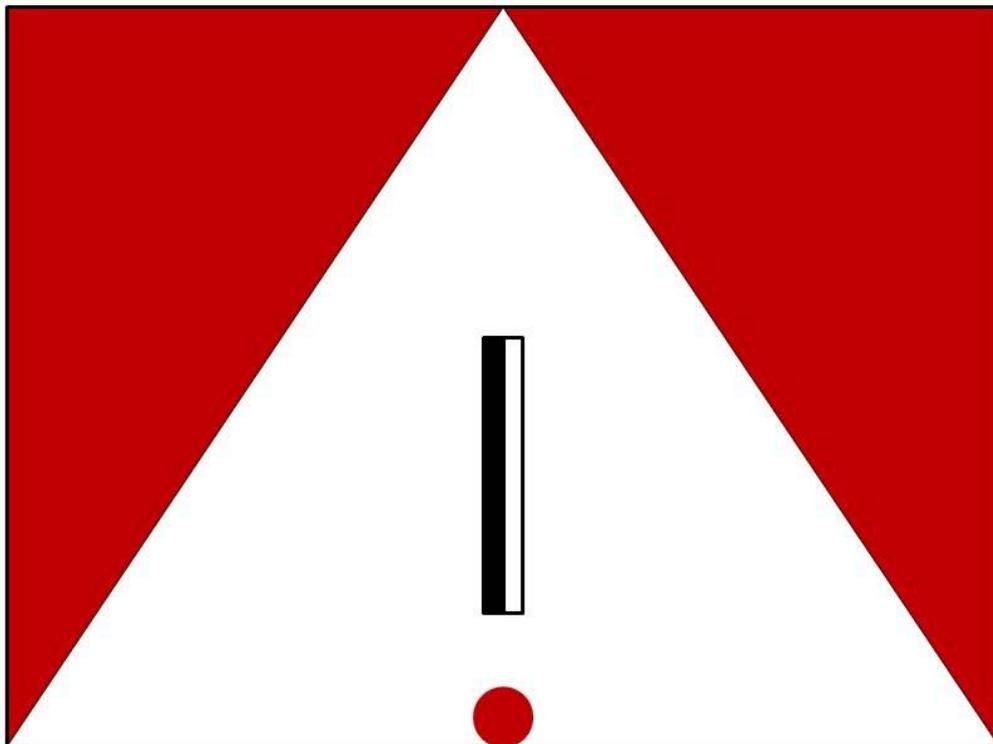


Wolfgang Hinz

Der Januskompass



Der Januskompass zeigt uns, dass jede Münze, jedes Ereignis und jedes Verhalten janusköpfig ist. Polarität – Die doppelte Wahrheit: Darauf basiert er. Der Januskompass entzieht den meisten Streitereien und Konflikten die Grundlage.

Für die Herleitung seiner Konstruktion führen wir ein Experiment durch. Dazu nehmen wir uns eine Münze, beispielsweise ein altes Fünfmärkstück, und werfen es in die Luft. Sie fällt klickend zu Boden, rollt noch ein Stückchen und bleibt dann liegen. Wir sehen nur die eine Seite der Münze: Adler oder Zahl. In unserem Experiment ist es die Zahl.



Die andere Seite, der Adler, ist für uns verdeckt. Aus dieser Wahrnehmung schließt unser Verstand sofort messerscharf:

- **Es gibt nur eine Seite!**
- **Wir sehen die richtige Seite!**
- **Wir erfassen den Vorgang vollständig!**

Der Münzwurf steht hier stellvertretend für alle Ereignisse und Situationen, die uns in unserem Leben begegnen. Wir erkennen, daß die obigen Schlußfolgerungen auf einem **Wahrnehmungsfehler** basieren. Denn auch für den Münzwurf gilt:

- **Es gibt zwei Seiten!**
- **Wir sehen nur eine richtige Seite!**
- **Wir erfassen nur einen Aspekt des Ereignisses!**

Das Kritische an diesem Wahrnehmungsfehler besteht nun darin, daß der Verstand eine 'Projektion auf Objektivität' vornimmt:

- **Es ist - objektiv - so. Ich habe recht!**
- **Das Gegenteil ist ausgeschlossen!**
- **Etwas Drittes existiert nicht!**

Diese Sichtweise beim einmaligen Münzwurf ist statisch und einseitig, da sie das Ereignis von nur einem Standort aus beurteilt. Sie schafft eine künstliche und reduzierte Welt, die durch **Realitätsferne** gekennzeichnet ist.

Nun erweitern wir das Experiment. Zunächst stellen wir uns vor, daß unsere Münze auf einem Glasboden im ersten Stockwerk liegt. Eine Standortveränderung in das Erdgeschoß erschließt uns den anderen Aspekt der Münze, den Adler:



Durch eine Standortverlagerung sind wir in der Lage, nacheinander - leider nicht gleichzeitig - beide Seiten der Münze wahrzunehmen.

Jetzt erweitern wir unser Experiment durch die mehrfache Wiederholung des Münzwurfes. Dies führt zu einer dynamischen Sichtweise, die uns anstelle der statischen Sicht eine ganz andere Möglichkeit der Interpretation aufzeigt.

- **Es ist - subjektiv - so!**
- **Das Gegenteil ist auch richtig!**
- **Es existiert etwas Drittes, das beide Aspekte beinhaltet!**

Dieses Dritte ist die Ganzheit Münze, die beide Seiten - Adler und Zahl - immer gleichzeitig enthält. Dies gilt auch für alle Situationen oder Ereignisse: Sie sind immer janusköpfig. Damit haben wir schon die theoretischen Grundlagen für unseren Kompass gelegt, der das Polaritätsprinzip abbildet. Diesen Kompass nennen wir Januskompass. Er zeigt uns immer beide Seiten der Münze und im übertragenen Sinn auch beide Pole einer Situation oder eines Ereignisses.

Als einfaches Konstruktionsprinzip verwenden wir die Spiegelung. Zwischen zwei im rechten Winkel angeordneten Spiegeln wird die Münze so plaziert, daß jede ihrer Seiten in einem der Spiegel sichtbar wird. Eine Schemazeichnung befindet sich auf der Titelseite.

Wenn wir durch die Linse schauen, sehen wir beide Seiten der Münze gleichzeitig. Zur besseren Verständlichkeit der Darstellung ist dabei die Seitenverkehrtheit ausgeblendet. Unsere Münze sehen wir dann entsprechend der Abbildung 1.



Abbildung 1: Die Münze im Januskompaß

Entsprechendes gilt, wenn wir uns beispielsweise die immaterielle Münze 'gut/böse' gemäß Abbildung 2 im Januskompaß anschauen.

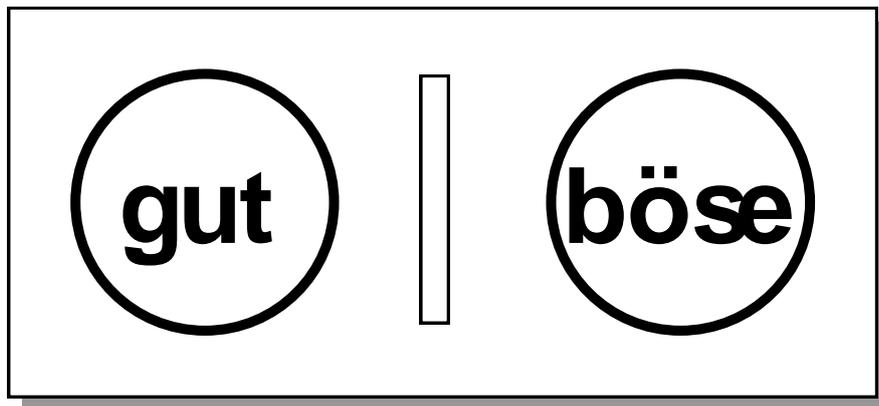


Abbildung 2: Die immaterielle Münze 'gut/böse'

Für die Janusköpfigkeit von Situationen sehen wir uns jetzt noch zwei Beispiele an.

**Himmlische Ruhe und tödliches Schweigen
haben dieselbe Phonzahl.**

Dieser Satz symbolisiert die beiden Seiten der Phonzahl Null:

- **Himmlische Ruhe**
- **Tödliches Schweigen**

Beide Aspekte stellen jeweils eine unterschiedliche Bewertung derselben Situation dar, wie sie sich aus einer individuellen Lebenssituation ergibt. Die Bewertung selbst geschieht durch eine Instanz bei der jeweiligen Person, die wir 'Verstand' nennen.

Der Kreisel am Ende der Autobahn

*Hans Eigennutz fährt zur gleichen Zeit wie Ralf Raser in den Kreisel ein. Hans hat eine zweistündige Autobahnfahrt hinter sich. Er ist froh, das Ende der Autobahn erreicht zu haben. Ralf fährt in die Gegenrichtung. Er hat die zweistündige Fahrt noch vor sich. Er denkt: „Dies ist der Anfang der Autobahn.“ Der Kreisel ist beides: Anfang und Ende der Autobahn. Hans sieht nur das **Ende**, Ralf nur den **Anfang**.*

Das nächste Beispiel zeigt uns eine weitere üblicherweise unbewusste Bewertung, die sich aus dem jeweiligen Standort des Bewertenden ergibt.

Frau A steht vor einem Haus. Sie schaut auf die wunderschön geschnitzte Holztür und denkt: „Dort ist der **Eingang**.“ Herr B, der sich im Gebäude befindet, schaut auf dieselbe Tür und denkt: „Dort ist der **Ausgang**.“ Wieder sind wir Janus, dem römischen Gott der öffentlichen Tordurchgänge, der Ein- und Ausgänge sowie Personifizierung von Anfang und Ende, begegnet. Der doppelköpfige Janus, den Abbildung 3 zeigt, ist auf der kleinsten römischen Kupfermünze, dem As, abgebildet.

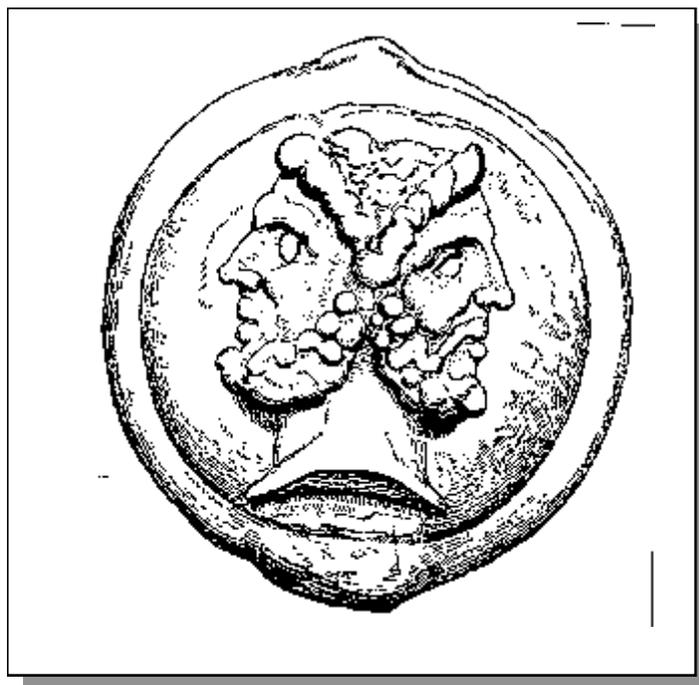


Abbildung 3: Der doppelköpfige Gott Janus

Feedback ist willkommen!
Je häufiger Sie dies mit Ihren Freunden teilen, desto weniger Streitereien und Konflikte wird es in Ihrem Leben geben!
Für mehr Lebensfreude und mehr Lebensqualität!